

02. Juni 2010

Schriftliche Anfrage

von Marcel Savarioud (SP)

In den meisten Alters- und Pflegezentren sind die Ferien- und Temporärzimmer abgeschafft worden, das Gästehaus Mittelleimbach sollte diese Funktion übernehmen. Das Gästehaus Mittelleimbach wurde durch ein initiatives Projekt im Jahr 2005 ins Leben gerufen und galt als besonderes attraktives Übergangsangebot in der Versorgungskette für ältere Menschen mit geringerem Pflegebedarf oder vorübergehend höherem Betreuungsbedarf zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt oder bei Abwesenheit der Bezugspersonen aus dem familiären Umfeld oder zum Beispiel als Ausweichmöglichkeit bei Wohnungssanierungen. Das Ziel war immer, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten und wieder zu fördern, dies verstärkt mit dem Gesichtspunkt einer rehabilitativen Unterstützung.

Verschiedentlich konnte der Eindruck erweckt werden, dass die Weiterentwicklung der Temporärstation Mittelleimbach nicht wie in der Weisung 189 an den Gemeinderat vorgesehen von statten gehen konnte. Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Konnte die Auslastung der Temporärstation wie projektiert erreicht werden? Ich bitte um eine ausführliche Auflistung der Auslastung (Ein- und Austritte pro Monat) seit Start der Temporärstation Mittelleimbach bis Ende 2009 im Verhältnis zur maximalen Auslastung (Betten und prozentuale Auslastung).
2. Macht sich die Temporärstation mit ihrem spezifischen Angebot bekannt und wie? Wie hoch ist die Auslastung über die fragliche Zeitspanne durch ältere Menschen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich, im Kanton Zürich und ausserhalb des Kantons Zürich?
3. Wie ist die durchschnittliche Aufenthaltszeit von älteren Menschen in der Temporärstation? In wie vielen Fällen ist die durch das Konzept vorgesehene maximale Aufenthaltsdauer überschritten worden und wieso?
4. Welche Aspekte im ursprünglichen Konzept wurden sehr positiv umgesetzt, welche weggelassen oder angepasst? Welche neu dazu eingefügt?
5. Welche Veränderungen im Personalschlüssel (unabhängig vom Altersheim Mittelleimbach) wurden seit Start des Angebots vorgenommen? Welches Fachpersonal und in welchem Umfang wird sowohl in der Temporärstation und im Altersheim Mittelleimbach eingesetzt? Ergaben sich zu letzterem seit Start der Temporärstation Veränderungen?
6. Ist die Unterstützung durch professionelle Sozialarbeit für die Pensionärinnen und Pensionäre bei Bedarf durch ausgewiesenes Fachpersonal gewährleistet? Welche Ausbildung hat dieses Fachpersonal?
7. Wie wurde die Kundenzufriedenheit erhoben? Wie oft? Durch wen? Mit welchen Resultaten? Wie wurde die Zufriedenheit der zuweisenden Institutionen (Spitäler, Spitex u.a.) erhoben? Welche Werte zeigen sich hier?
8. Welchen Einfluss hat die Einführung des DRG auf die Weiterentwicklung der Temporärstation?

